



	Seite
Vorwort	3
1 Wie wir lernen	4–5
2 Lernen durch Lesen	6–16
– Wichtige Begriffe	11–13
– Fragend lesen	14–16
3 Ein Stichwortverzeichnis erstellen	17–19
4 Eine Zusammenfassung schreiben	20–24
– Zusammenfassung von mehreren Informationsquellen	21–24
5 Gelesenes verstehen und im Gedächtnis speichern	25–44
– Lesen in alten Büchern: Der Handel	29–30
– Verstandenes im Langzeitgedächtnis speichern	31–32
– Das Ablaufschema hilft dem Gedächtnis	33–36
– Auf einen Blick	37–41
– Zusammenhänge lesend verstehen, zeigen und speichern	42–44
6 Lösungsvorschläge	45–48

.....

Bedeutung der Symbole:



Einzelarbeit

EA



Partnerarbeit

PA



Arbeiten mit der
ganzen Gruppe



Arbeiten in

 Schreibe ins Heft/
in deine Ordner
**netzwerk
lernen**

zur Vollversion



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

unsere Schüler* lernen nun schon so lange – aber wissen sie, was sie da tun? Und können sie ihr Lernverhalten übertragen und anwenden? Haben sie das Lernen bewusst gelernt? Muss ihnen ständig auseinandergesetzt werden, was sie mit dem neuen Thema anfangen sollen?

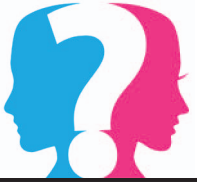
Die hier vorgelegten Arbeitsblätter können Ihren Schülern helfen, ihr Lernverhalten zu verstehen. Und dem Verstehen soll als Konsequenz bewusstes Lernen folgen. Deshalb lernen Ihre Schüler, wie man lernt – angesichts der Aufgabe lebenslangen Lernens ein unschätzbare Ziel.

Aus dem Inhalt:

1. **Wie wir lernen.** Den Schülern wird die Veränderung ihres Lernens in den verschiedenen Altersstufen bewusst gemacht.
2. **Lernen durch Lesen.** Es wird gelesen, um sich zu informieren.
 - Eine Hilfe beim Verstehen der Informationen ist die bildhafte Vorstellung.
 - Die Einstellung auf das in der Überschrift erkennbare Thema fördert Motivation und Verstehen.
 - Die Konzentration auf einzelne sinnträchtige Begriffe fördert die Speicherung im Kurzzeitgedächtnis.
 - Um an ausreichende Informationen zu gelangen, ist oft das Lesen mehrerer Texte erforderlich.
3. **Ein Stichwortverzeichnis herstellen.** Es wird vieles notiert oder/und im Hefter oder im Ordner gesammelt. Die Sammlung bleibt vielleicht ungenutzt, obwohl wichtige Informationen zu weiterem Lernen und Üben brauchbar sind. Das geht aber nur, wenn die vielen Texte usw. schnell und einfach auffindbar sind. Deshalb lernen die Schüler, ein Stichwortverzeichnis anzulegen.
4. **Eine Zusammenfassung schreiben.** In der allgemeinen Schule, in der Berufsschule und später bei Weiterbildungen werden oft Informationen verschiedener Quellen zu einem Thema zusammengefasst werden müssen. Die Schüler lernen, Zusammenfassungen von einem bis drei Texten zu schreiben.
5. **Wird sinnentnehmend gelesen, wird das „Gelesene“ verstanden?** Ihre Schüler lernen hier, das Gelesene so aufzubereiten, dass sie es im Kurzzeitgedächtnis abspeichern können.
6. **Durch bewegtes Lernen und Üben werden die aufgearbeiteten Informationen im Langzeitgedächtnis gespeichert.**

Freude und Erfolg mit diesem spannenden Thema wünschen Ihnen und Ihren Schülern
Ihr Kohl-Verlagsteam und

Wolfgang Wertenbroch



1. Wie wir lernen

Du lernst auf vielfältige Art und Weise. Schon nach deiner Geburt lernst du durch Nachahmung (Imitation, Imitationslernen). Personen in deiner Umgebung sprechen zu dir oder über dich. Was damals gesprochen wurde, weißt du nicht mehr.



PA

Aufgabe 1: *Aber vielleicht hattest du einmal bei anderen Kindern miterlebt, wie und was von den Erwachsenen zum Kind gesprochen wurde. Schreibe drei Beispiele stichwortartig auf.*

1.  _____
2. _____
3. _____



PA

Aufgabe 2: *Als du außerhalb deines Bettchens die Welt erkunden und krabbeln konntest, begann die große Freiheit. Nun wurden noch viel mehr Dinge angefasst und ertastet, sie wurden begriffen und gesehen. Du hast mit allen Sinnen Erfahrungen gesammelt, du hast gelernt. Nun lernst du noch laufen und deine Welt wurde größer. Weil du so beweglich geworden warst und vieles erreichen konntest, standest du auch vor Problemen. Schreibe drei Beispiele auf.*

1. _____
2. _____
3. _____





2. Lernen durch Lesen



Aufgabe 4: *Du kannst dein Kurzzeitgedächtnis unterstützen, wenn du dir während des Lesens das Gelesene bildhaft vorstellst. Um das zu tun, musst du allerdings langsam lesen und sofort „bilden“. Die folgende Übung soll ein Einstieg in das „Bilden“ sein. Schreibe unter jeden der Satzteile, welches Bild du vor deinem „inneren Auge“ siehst.*

Es war einmal ein Mann,



der saß an einem sonnigen Morgen

in der Frühstücksecke,

und als er von seinem Rührei aufblickte,

sah er im Garten ein weißes Einhorn mit einem goldenen Horn,

das in aller Ruhe die Rosen abfraß.





2. Lernen durch Lesen



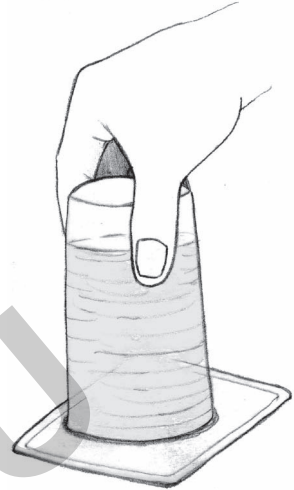
PA

Aufgabe 7: *Bleibt das Wasser im Glas?*

Du behältst mehr im Gedächtnis, wenn du schon nach dem Lesen der Überschrift zu denken beginnst. Dann befasst du dich schon mit dem Thema, du stellst dich darauf ein.

Wenn du dann den Text liest, kommt dir einiges schon bekannt vor. Das Lesen macht jetzt mehr Spaß. Es ist ja nicht alles so neu, was du liest. Wenn dir das Gelesene aber doch neu vorkommt, wird es umso spannender.

Sprecht darüber, was mit der Überschrift gemeint sein könnte. Vielleicht findet ihr schon eine Antwort?



EA

Aufgabe 8: *Lies den folgenden Text.*

Du füllst ein Trinkglas ganz oder teilweise mit Wasser. Dann legst du eine Pappe auf die Öffnung des Glases. Du hältst mit einer Hand die Pappe auf das Glas gedrückt und kippst das Glas um (s. Abbildung). Nun nimmst du die Hand von der Pappe weg. Das Wasser bleibt im Glas.

Diesen Versuch machst du vorsichtshalber über dem Waschbecken oder im Freien.



PA

Aufgabe 9: *Das vorige Beispiel begann mit einer Frage und einer Abbildung. Damit war es für dich ziemlich einfach, dich auf das Thema einzustellen. Schwieriger ist das bei dem nächsten Text. Sprecht darüber, was euch erwarten könnte, wenn ihr diese Überschrift lest.*

Der Esel und das Löwenfell*

Der Esel, der sich ein Löwenfell übergeworfen hatte, zog umher und schreckte die anderen Tiere. Dabei erblickte er den Fuchs und versuchte, auch ihm Furcht einzujagen. Doch der Fuchs hatte gerade kurz vorher des Esels Stimme gehört und sagte zu diesem: „Du darfst ruhig wissen, auch ich hätte Angst vor dir, würde ich nicht dein lah vernommen haben“.

3. Ein Stichwortverzeichnis erstellen



Etwas suchen kann sehr nervig sein. Vor allem dann, wenn die Suche länger dauert. Und dabei ist es doch so wichtig, was man da finden will. Außer verlorenen oder verlegten Teilen von Spielen kann man noch mehr suchen: Informationen. Damit dir das zeitsparend gelingt, sollst du es hier lernen.

Wenn du ein Schulbuch aufschlägst, findest du meist hinten im Buch ein Stichwortverzeichnis. Das brauchst du, wenn du schnell mal einen Begriff nachschlagen und erklärt haben willst. Hinter dem Stichwort steht eine Ziffer für die Seitenzahl im Buch. Hier findest du die Ausführungen zum gesuchten Begriff.

Im Laufe eines Schuljahres sammeln sich oft in einem Ordner viele Arbeitsblätter. Wenn du aus diesem Haufen Blätter bestimmte Informationen suchen willst, wird die Suche bald zum Stress. Damit dir das nicht passiert, sollst du

- die Arbeitsblätter nach Schulfächern gruppieren. Dabei helfen dir farbige Unterteiler. Die beschriftest du am Rand mit dem Namen des Faches und einer Abkürzung des Fachnamens (D für Deutsch oder M für Mathematik usw.).
- Dann nummerierst du die Blätter jeden Faches fortlaufend.
- Nun liest du jedes Arbeitsblatt langsam durch und unterstreichst (mit Bleistift und Lineal) die für dieses Blatt wichtigsten Begriffe.
- Hinten im Ordner sollen 17 Blätter liegen, die das Begriffsregister werden. Oben sind die Blätter mit großen farbigen Buchstaben beschriftet:

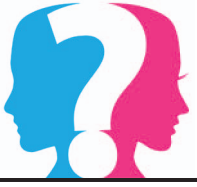
A B CD E F G H IJ K L M N OP R S/SCH/ST U/V/W XYZ



EA

Aufgabe 1: Stell dir vor, du musst die folgenden Begriffe/Wörter eintragen. Schreibe hinter diese Wörter die Kopfbuchstaben der Registerblätter.

Begriff	Blatt		Begriff	Blatt
Bäume			Karpfen	
Frühjahr			Sommer	
Dachs			Atmung	
Primel			Käfer	
Zähne			Rehe	
Frösche			Weichfutter	
Salamander			Meisen	
Winterschlaf			Schwarzdrossel	
Kohlmeise			Zeisig	



4. Eine Zusammenfassung schreiben

Die Zusammenfassung als Informationsquelle

Zusammenfassungen werden aus verschiedenen Gründen geschrieben. Man kann mit einer Zusammenfassung jemandem etwas mitteilen um ihn zu informieren. Dann ist der Leser zwar nicht genau, aber wenigstens ungefähr im Bilde.

Die Zusammenfassung als Lernmittel

Die Zusammenfassung kann auch ein Lernmittel sein, das du für dich herstellst. Das Lernmittel besteht aus einer Karteikarte im Format DIN A 6. Wie du sie als Lernmittel nutzen kannst, erfährst du später. Nun geht es darum, eine Zusammenfassung zu schreiben. Sie ist dann der Stoff, der deine Erinnerungen aktiviert.



EA

Aufgabe 1: *Du liest in der Zeitung einen Beitrag über einen sensationellen Fund. Man hat ein Schlachtfeld aus dem 3. Jahrhundert entdeckt. Weil dich diese Meldung interessiert, und weil ihr im Unterricht gerade das Thema „Die Römer“ behandelt, möchtest du den Artikel zusammenfassen.*



Archäologen haben in Südniedersachsen einen sensationellen Fund gemacht. Im Landkreis Northeim entdeckten sie ein römisches Schlachtfeld aus dem 3. Jahrhundert nach Christus. Hier kämpften Germanen und Römer. Bei dieser Entdeckung handelt es sich um das am besten erhaltene Schlachtfeld aus römischer Zeit. Dies belegen eindrucksvoll die bisherigen Funde, die die Northeimer Kreisarchäologin Petra Lönne gemeinsam mit Wissenschaftlern des niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege in den vergangenen drei Monaten abgeschirmt von der Öffentlichkeit machte. Von dem Areal seien bisher schon 600 Fundstücke geborgen worden, vor allem Waffen und Waffenteile.

So gehst du vor.

- *Du liest den Text des Artikels.*
- *Du unterstreichst die Sätze oder die Satzteile, die du im Gedächtnis speichern möchtest: Die Angabe über die Archäologin ist zwar wichtig, aber du möchtest dies nicht speichern usw..*
- *Auf einem Blatt versuchst du eine erste Zusammenfassung.*
- *Dann vergleichst du den Artikel mit deiner Zusammenfassung. Fehlt etwas Wichtiges? Kann etwas gestrichen werden? Eventuell veränderst du die erste Zusammenfassung.*
- *Schreibe jetzt eine zusammenfassende und aussagekräftige Überschrift.*
- *Schreibe nun die endgültige Fassung auf eine Karteikarte.*
- *Wenn es dich interessiert, wo sich der Landkreis Northeim befindet, kannst du den Teil einer kopierten Atlaskarte auf der richtigen Karteikarte mit aufkleben.*
- *Auf der Rückseite ist noch Platz für Abbildungen von Pfeil- oder Speerspitzen.*



Verstandenes im Langzeitgedächtnis speichern

Wem ist das nicht schon passiert: Man sitzt vor seinen Büchern oder vor seinen Aufzeichnungen und lernt stundenlang. Als aber das Gelernte abgerufen werden soll, ist es wohl doch nicht gelernt worden. Jedenfalls fehlen Teile, man hat sie einfach vergessen. Gelerntes vergessen? Wären die zu lernenden Informationen im Gedächtnis gespeichert gewesen, hätte man sie auch nicht einfach so vergessen. Wie konnte das geschehen?



Die Erklärung ist ziemlich einfach und ist oben im ersten Satz nachzulesen.

Schon lange wird beklagt, dass Schüler sich zu wenig bewegen. Deshalb wird der sitzende Unterricht manchmal durch Übungen/gymnastische Übungen aufgelockert. So macht Schule Spaß. Nach den Übungen sitzt man wieder und freut sich auf die nächste Unterbrechung/Übung.

Die Idee, den sitzenden Unterrichtsvormittag durch Bewegung aufzulockern, ist nicht schlecht. Aber die Behaltensleistung für Mathematik, Deutsch oder für die Themen des Sachunterrichts wird wahrscheinlich kaum gesteigert. Das würde eher gelingen, wenn Schüler während der Bewegung gleichzeitig z. B. die Texte des Sachunterrichts läsen. Das wäre zwar lustig, aber kaum machbar. Dennoch ist es möglich, Bewegung und Lernen miteinander zu verbinden.

Anregung für Schüler und Lehrer: Neulernen mit Kaugummi

Es ist nun einmal nicht zu vermeiden, dass Lernen am Tisch stattfindet. Hier wird zugehört, gelesen oder geschrieben, gerechnet oder experimentiert. Dann sind störende Bewegungen oder gar Hampelpeien wenig erwünscht. Beim Lernen neuer Inhalte/Informationen ist vor allem Aufmerksamkeit und Konzentration wichtig. Beides erreichen wir durch Kaugummikauen (zuckerfrei). Dabei findet Folgendes statt:

- Die Herzfrequenz erhöht sich um durchschnittlich etwa drei Schläge pro Minute. Dadurch wird mehr Blut und auch mehr Sauerstoff pro Zeiteinheit durch das Gehirn gepumpt.*
- Im Vergleich der Leistungen des Kurzzeitgedächtnisses schnitten die Schüler, die Kaugummi kauten, am besten ab.
- Schüler, die während einer Klassenarbeit Kaugummi kauten, erzielten bessere Noten.
- Die Erinnerung für Wörter und Zeichen stieg bis zu 35%, wenn man beim Nachdenken Kaugummi kaute.

Kaugummi während des Unterrichts? Dem Lehrer bleibt es überlassen, Kaugummikauen abzulehnen oder zuzulassen. Es wäre dann nur noch zu vereinbaren geräuschlos zu kauen – und mit geschlossenem Mund.